

Nürnberger Statistik aktuell



ISSN 0944-1506

Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für September 1997

19.10.1997

Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg 1990 – 1996

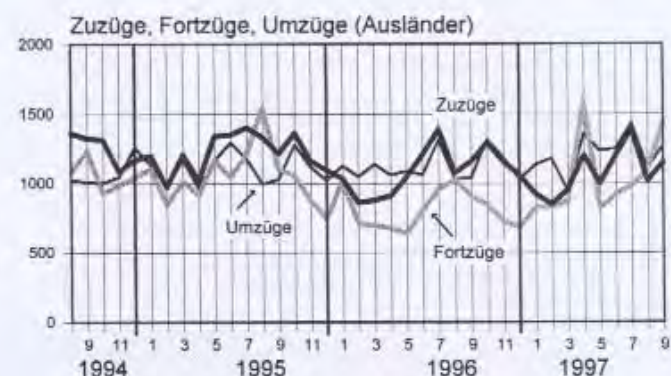
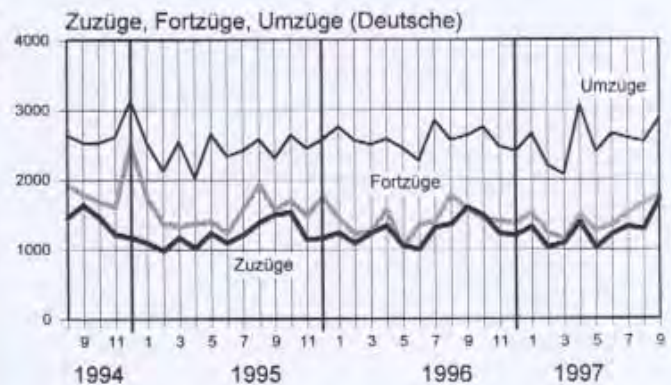
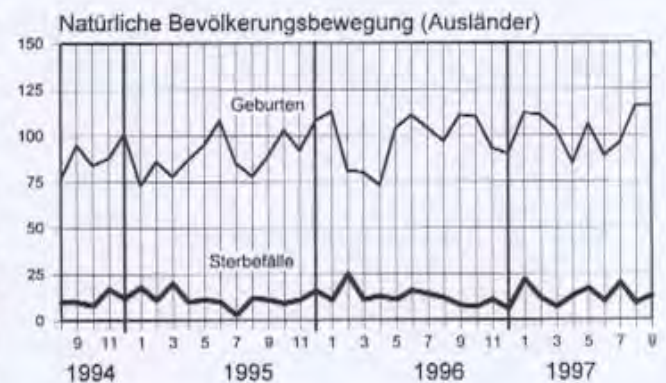
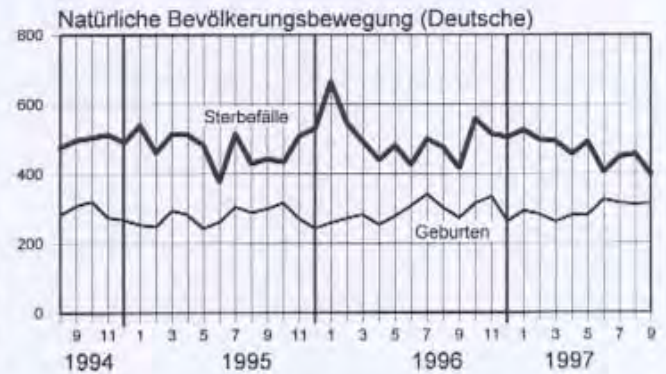
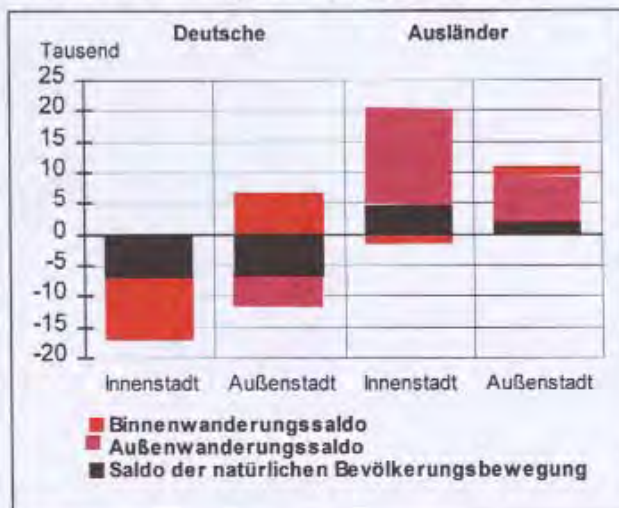
Bevölkerungszahl um 7 100 gestiegen

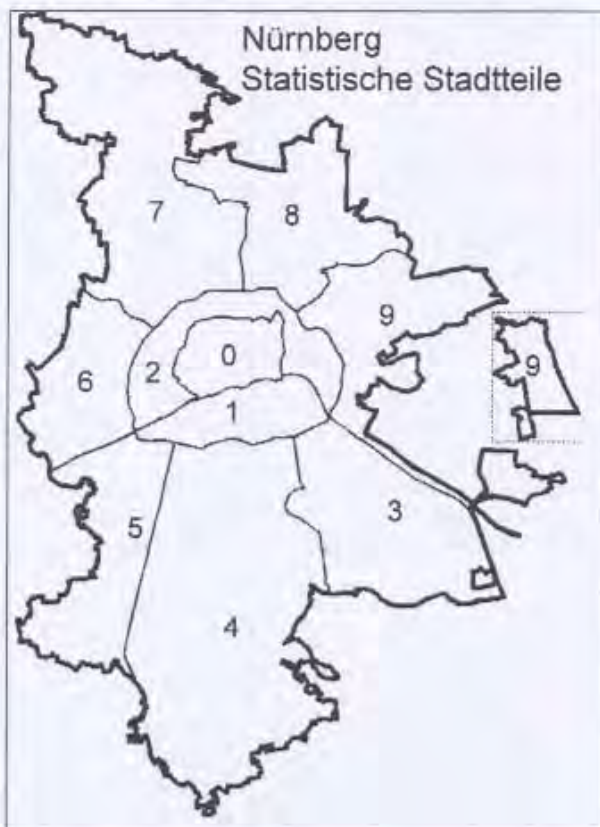
In den vergangenen 7 Jahren seit dem Fall der Mauer und der Öffnung der Grenzen zu den osteuropäischen Ländern hat die Stadt Nürnberg in erheblichem Ausmaß von Zuwanderungen profitiert. Dabei stieg allein zwischen 1989 und 1992 die Nürnberger Einwohnerzahl um 14 500 auf über 500 000 an. Infolge der angespannten Situation auf dem Wohnungsmarkt aber auch wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Lage nahm die Bevölkerungszahl in den Jahren danach wieder ab. Vor allem die Abwanderungen ins Nürnberger Umland haben dazu beigetragen, daß am 31.12.1996 nur noch 492 864 Einwohner gezählt wurden, immerhin noch rund 7 100 mehr als 1989.

Entwicklung im Stadtgebiet unterschiedlich

Geprägt von Wanderungsverlusten gegenüber dem Umland und Wanderungsgewinnen gegenüber dem Ausland nahm die Zahl der Deutschen in diesem Zeitraum um insgesamt 18 000 ab, die der Ausländer dagegen um 25 000 zu. Bei den Deutschen hat sowohl das Geburtendefizit wie auch der Verlust durch Abwanderungen zu der Abnahme beigetragen. Die Ausländer profitierten dagegen sowohl von einem Geburtenüberschuß wie auch von einem Wanderungsgewinn. Innenstadt und Außenstadt waren in unterschiedlicher Weise von dieser Entwicklung betroffen, wobei Umzüge innerhalb der Stadt zusätzlich für Verschiebungen sorgten.

Abb.1: Bevölkerungsbewegungen 1990 - 1996





Fast die Hälfte der Nürnberger Einwohner lebt in der Innenstadt

Wie in den meisten Großstädten, so ist auch in Nürnberg in der Innenstadt die Bevölkerungsdichte am höchsten. Rund 226 500 Personen wohnen in den Statistischen Stadtteilen 0, 1 und 2 und damit auf nur 12 % der Fläche des Nürnberger Stadtgebietes. D.h., fast die Hälfte der Nürnberger Einwohner lebt in der Innenstadt. Von den Gebieten außerhalb der Innenstadt ist die Bevölkerungsdichte in den westlich gele-

genen Stadtteilen 5 und 6 (Richtung Stadt und Landkreis Fürth) sowie im südlichen Stadtteil 3 (Langwasser) am höchsten.

Ausländeranteil in der Innenstadt am höchsten

Die Bevölkerungsstruktur in diesen Gebieten mit hoher Einwohnerdichte ist - mit Ausnahme von Stadtteil 5 (Röthenbach/Eibach) gekennzeichnet von einem hohen Ausländeranteil; Am höchsten ist der Ausländeranteil in der Südstadt (Stadtteil 1: 27,3 %), gefolgt von der Altstadt (Stadtteil 0: 24,7%) und den übrigen Gebieten innerhalb der Ringstraße (Stadtteil 2: 23,3 %). Aber auch die westliche Außenstadt (Stadtteil 6: 21,3 %) weist einen überdurchschnittlich hohen Ausländeranteil auf. Insgesamt leben fast 75 % der Ausländer in den genannten Gebieten (Innenstadt und westliche Außenstadt).

Einwohnerzahl in der Altstadt rückläufig

Entsprechend der unterschiedlichen Bevölkerungsstruktur war auch die Bevölkerungsentwicklung zwischen 1990 und 1996 innerhalb des Stadtgebietes verschieden. Eine überdurchschnittlich hohe Bevölkerungszunahme verzeichneten die im Nordwesten bzw. im Westen gelegenen Stadtteile 7 (+ 9,9 %) und 6 (+ 8,7 %). Gegen den Trend rückläufig war dagegen die Einwohnerzahl in der Altstadt (- 2,3 %).

Zu dieser Entwicklung haben die einzelnen Bewegungskomponenten in unterschiedlichem Ausmaß beigetragen. Fast alle Stadtteile weisen ein Geburtendefizit auf, d.h. es sterben dort mehr Personen als Kinder geboren werden. Von Wanderungen profitierten dagegen fast alle Stadtteile, die Innenstadt mehr von den Zuzügen nach Nürnberg, die Außenstadt mehr von Umzügen innerhalb der Stadt.

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung in den Nürnberger Stadtteilen 1990 - 1996

Statistischer Stadtteil	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung am 31.12.1996		Veränderung gegenüber 31.12.1989		Geburtenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)
	Insgesamt	darunter Ausländer in %	Anzahl	in %		
	1	2	3	4	5	6
0	54 722	24,7	-1 302	-2,3	-412	-890
1	87 131	27,3	1 655	1,9	-557	+2 212
2	84 650	23,3	1 342	1,6	-1 562	+2 904
3*	49 340	8,3	-592	-1,2	-1 286	+391
4	47 229	9,4	-301	-0,6	-871	+570
5	44 255	9,2	764	1,8	-1 836	+2 600
6	27 008	21,3	2 166	8,7	-188	+2 354
7	29 670	8,2	2 671	9,9	+248	+2 423
8	27 351	13,1	-378	-1,4	-1 075	+697
9	41 508	7,2	1 122	2,8	-1 817	+2 939
Insgesamt	492 864	17,1	7 147	1,5	-9 356	+16 200

Tab. 2: Zuzüge, Fortzüge und Wanderungsgewinn der Nürnberger Stadtteile 1990 - 1996 (ohne innerstädtische Umzüge)

Statistischer Stadtteil	Außenwanderungsgewinn insgesamt	Zuzüge nach Nürnberg		Fortzüge aus Nürnberg	
		Insgesamt	darunter Ausländer in %	Insgesamt	darunter Ausländer in %
		1	2	3	4
0	5 855	42 667	49,4	36 812	46,6
1	4 150	46 410	55,7	42 260	47,2
2	5 348	46 869	49,4	41 521	42,7
3*	-667	15 152	51,0	15 819	41,5
4	-466	13 412	39,0	13 878	31,3
5	638	17 739	44,7	17 101	38,9
6	770	14 949	52,2	14 179	45,8
7	787	12 727	47,0	11 940	39,7
8	304	10 287	49,0	9 983	41,7
9	-519	13 509	37,3	14 028	29,5
Insgesamt	16 200	233 721	49,1	217 521	42,3

Außenwanderungen

Die im Zeitraum 1990 - 1996 nach Nürnberg zugezogenen Personen waren zur Hälfte Ausländer. Diese Wanderungsströme gingen bevorzugt in Gebiete, wo bereits vorher hohe Ausländerkonzentrationen zu verzeichnen waren. So gingen insgesamt rund 58 % aller Außenzuzüge in die Stadtteile 0, 1 und 2.

Diese Wanderungsströme von außen in die Innenstadt konnten aber vom dortigen Wohnungsmarkt nur teilweise aufgefangen werden. Zwar wurden in der Stadt von 1990 bis 1996 15 713 Wohnungen fertiggestellt, davon gut ein Drittel in der Innenstadt (Stadtteile 0, 1 und 2), aber offenbar lösten auch die gestiegenen Mietpreise einen Bevölkerungsabfluß aus. Gesamtstädtisch wurde diese Abwanderungstendenz in hohen Wanderungsverlusten gegenüber dem Umland erkennbar.

Binnenwanderungen

Die Umzüge innerhalb der Stadt verändern zwar nicht der Einwohnerbestand der Stadt, können aber zu Verschiebungen der innerstädtischen Bevölkerungsverteilung sowohl zahlenmäßig wie auch strukturell führen. Anders als die Fernwanderungen, die in der Regel ausbildungs- bzw. arbeitsplatzbedingt sind, sind die Binnenwanderungen ein Teil der sogenannten wohnungsbedingten Nahwanderungen.

So kann man feststellen, daß die Außenstadtgebiete von dem oben erwähnten Bevölkerungsabfluß ebenfalls profitieren konnten. Per Saldo gewann nämlich die Außenstadt über 11 000 Einwohner aus innerstädtischen Umzügen, entsprechend hoch waren die Verluste in der Innenstadt.

Dabei läßt sich auch ein Zusammenhang mit der Wohnbautätigkeit feststellen: Dort, wo die Zahl der Baufertigstellungen am höchsten war, war auch der

Binnenwanderungsgewinn - insbesondere bei der deutschen Bevölkerung - i.d.R. sehr hoch.

Hieraus kann man den Schluß ziehen, daß ohne Bautätigkeit der Wanderungsverlust ins Umland sicher noch größer gewesen wäre. Auf die Wanderungen von außen kann die Stadt kaum Einfluß nehmen. Das wohnungsbedingte Umzugsgeschehen ist aber vor allem durch entsprechende Bautätigkeit, aber auch durch Infrastrukturmaßnahmen steuerbar.

Letztlich führte die beschriebene Entwicklung dazu, daß insgesamt gesehen die Bevölkerung in der Außenstadt vergleichsweise stärker stieg als in der Innenstadt (Stadtteile 0, 1 und 2).

Tab. 3: Innerstädtische Umzüge und Wohnungsfertigstellungen in den Nürnberger Stadtteilen 1990 - 1996

Statistischer Stadtteil	Wanderungsgewinn bzw. -verlust aus innerstädtischen Umzügen 1990 - 1996		Fertiggestellte Wohnungen je 1000 Einwohner 1990 - 1996	
	Insgesamt	Darunter Deutsche	Insgesamt	dar. in Ein- u. Zweifam.-Häusern
	1	2	3	4
0	-6 745	-4 954	26	0
1	-1 938	-2 442	25	0
2	-2 444	-2 355	25	0
3*	1 058	876	23	4
4	1 036	978	24	11
5	1 962	1 422	34	7
6	1 584	930	53	5
7	1 636	2 002	65	18
8	393	333	27	2
9	3 458	3 210	52	10
Insgesamt	-	-	32	4

Geburten und Sterbefälle

Die kleinräumigen Unterschiede bei den Geburten und Sterbefällen hängen zum weit überwiegenden Teil mit der Bevölkerungsstruktur in den einzelnen Gebieten zusammen. Da die ausländischen Frauen eine höhere Geburtenrate aufweisen als die deutschen, wurden in den Gebieten mit höherem Ausländeranteil auch vergleichsweise viele Kinder geboren. Aber auch in den Gebieten, in denen in den vergangenen Jahren neue Wohnungen, insbesondere in Ein- und Zweifamilienhäusern gebaut wurden, sind höhere Geburtenzahlen zu verzeichnen.

Wegen der überwiegend jüngeren Altersstruktur der Ausländer spielen deren Sterbefälle praktisch keine Rolle. Beides zusammen - hohe Geburtenzahlen und wenige Sterbefälle, weisen sie stets einen hohen Geburtenüberschuß auf. Das Gegenteil ist bei den Deutschen der Fall, die ein kontinuierlich hohes Geburtendefizit aufweisen.

Tab. 4: Geburten und Sterbefälle in den Nürnberger Stadtteilen 1990 - 1996

Statistischer Stadtteil	Geburten		Sterbefälle	
	Insgesamt	darunter Ausländer in %	Insgesamt	darunter Ausländer in %
	1	2	3	4
0	3 976	31,5	4 388	3,5
1	6 860	31,9	7 417	2,9
2	6 314	29,3	7 876	2,5
3*	2 588	9,3	3 874	1,7
4	2 979	15,5	3 850	1,4
5	2 486	13,8	4 322	1,3
6	1 917	24,4	2 105	2,6
7	2 130	10,5	1 882	1,3
8	1 687	17,0	2 762	2,2
9	2 435	9,2	4 252	1,1
Insgesamt	33 372	22,6	42 728	2,2

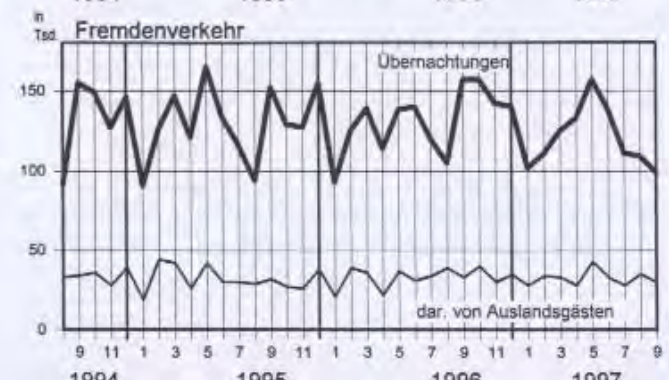
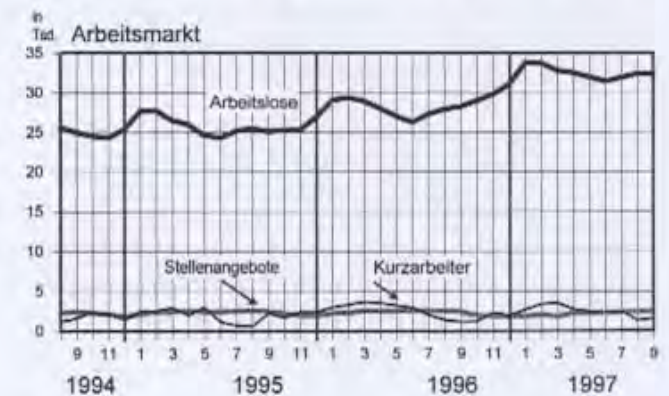
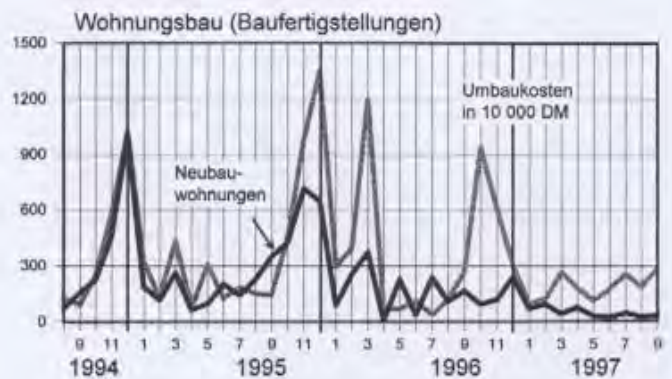
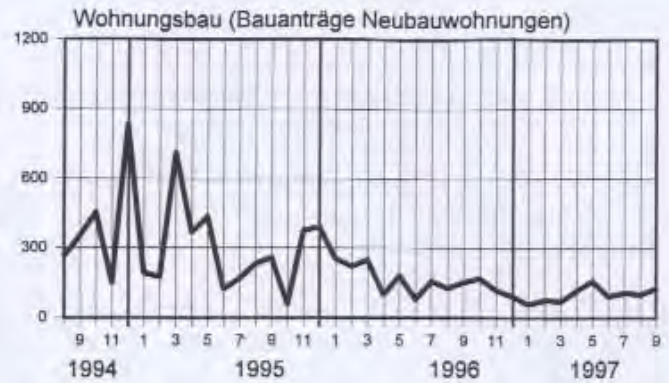
Die weitere Bevölkerungsentwicklung in der Stadt wird ganz wesentlich davon abhängen, ob es gelingt, hier durch Wohnungsneubau im Vergleich zum Umland ein zusätzliches attraktives Wohnungsangebot zu schaffen.

*) einschl. Eingemeindung des Gewerbeparks Nürnberg-Feucht im Jahr 1996

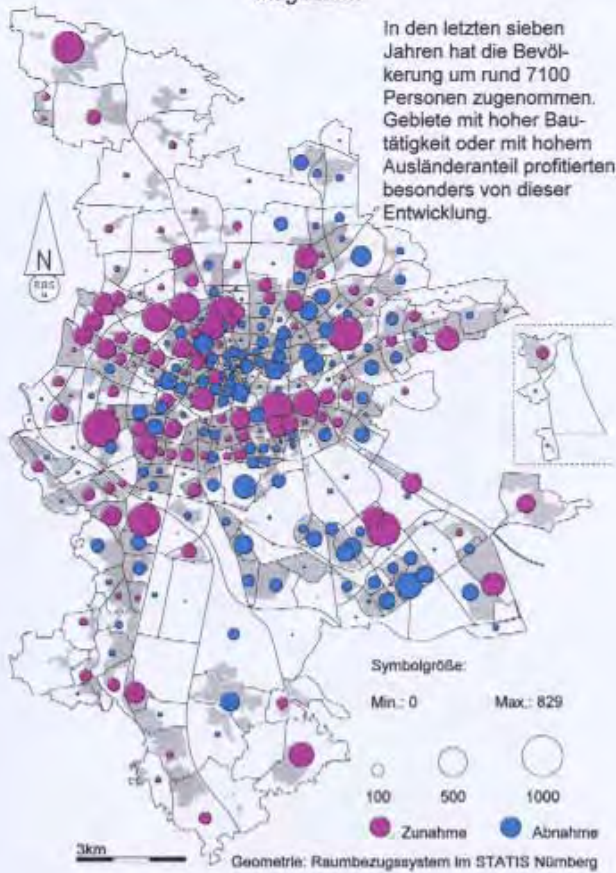
Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1991 = 100)

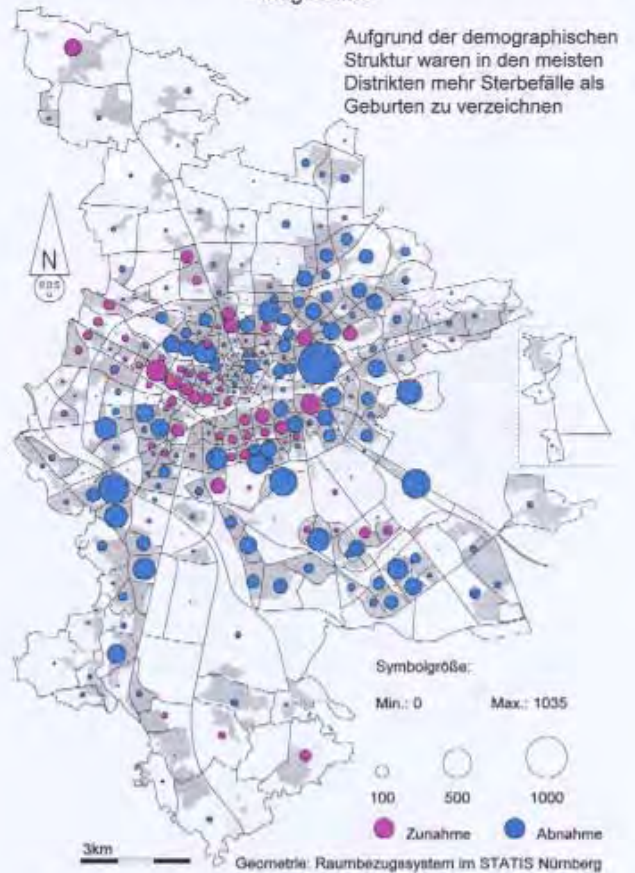
Gesamtlebenshaltung	Sept. 1996	Aug. 1997	Sept. 1997	Veränderung in % gegen	
				Sept. 1996	Aug. 1997
aller privaten Haushalte	114,4	116,8	116,5	+1,8	-0,3
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	114,7	117,0	116,6	+1,7	-0,3
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	114,7	117,5	117,2	+2,2	-0,3
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	115,1	119,4	119,2	+3,6	-0,2



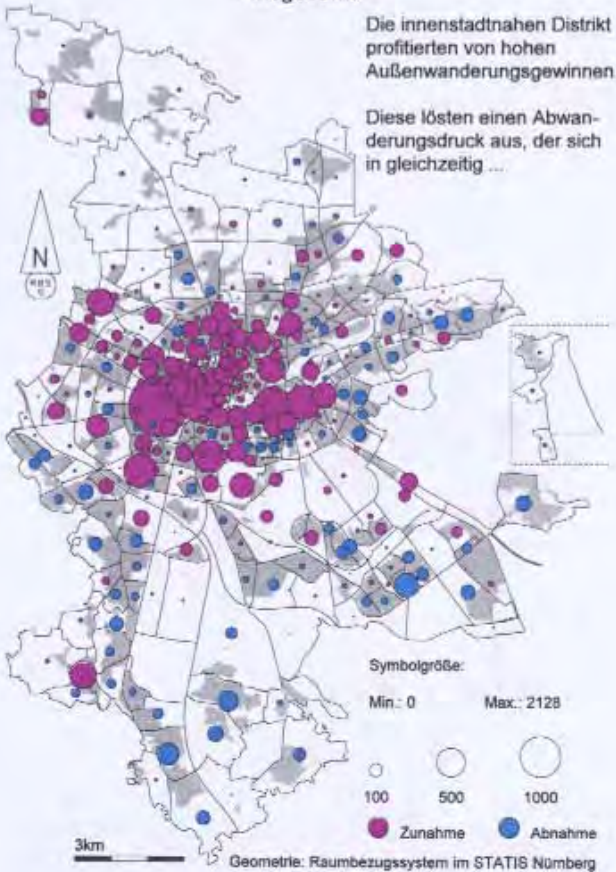
**Bevölkerungsveränderung vom 31.12.1989 bis 31.12.1996
- Insgesamt -**



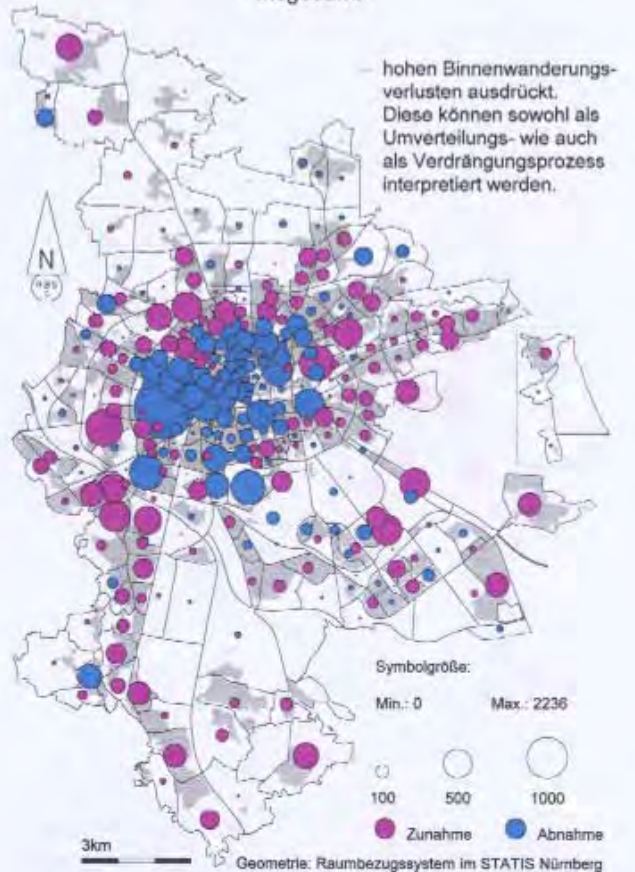
**Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1990 - 1996
- Insgesamt -**



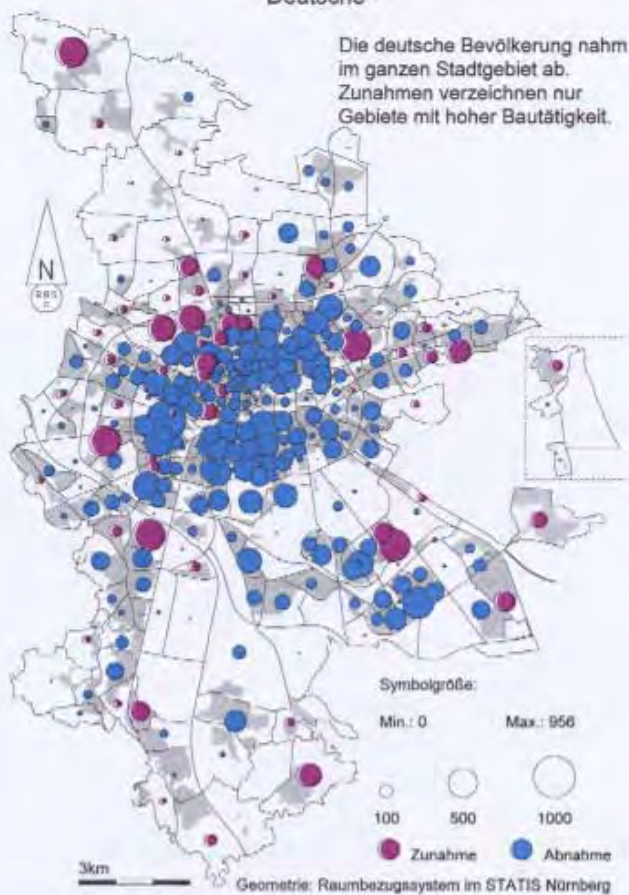
**Außenwanderungssaldo 1990 - 1996
- Insgesamt -**



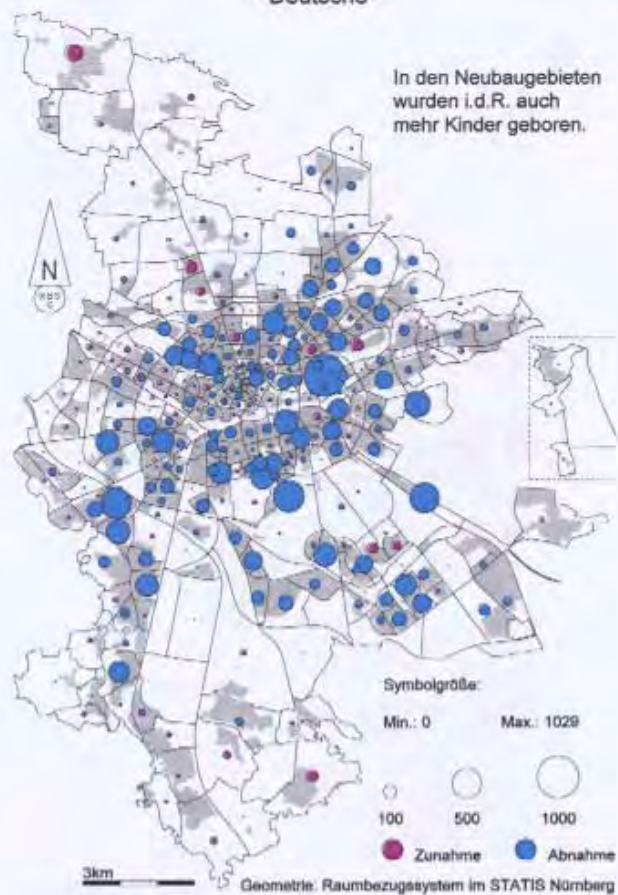
**Binnenwanderungssaldo 1990 - 1996
- Insgesamt -**



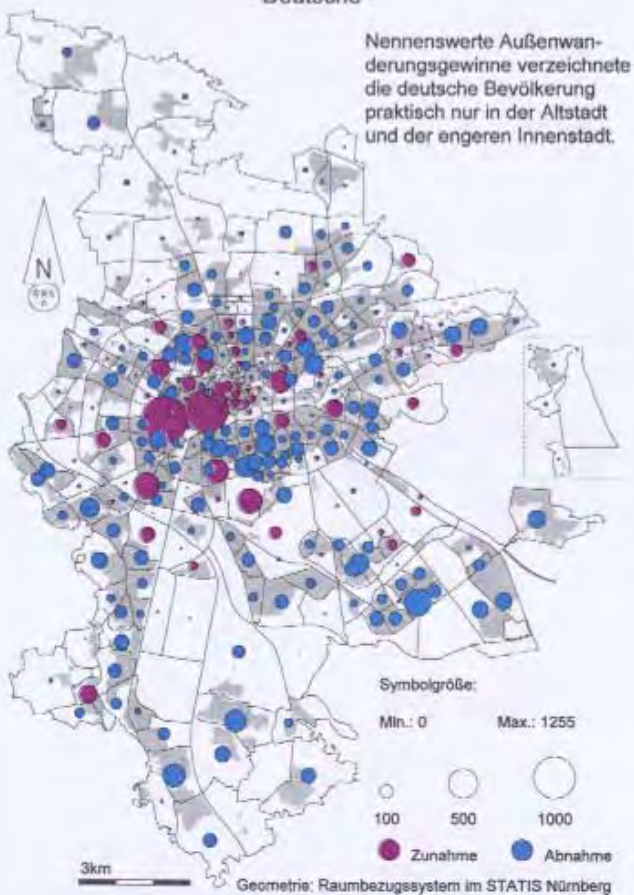
Bevölkerungsveränderung vom 31.12.1989 bis 31.12.1996
- Deutsche -



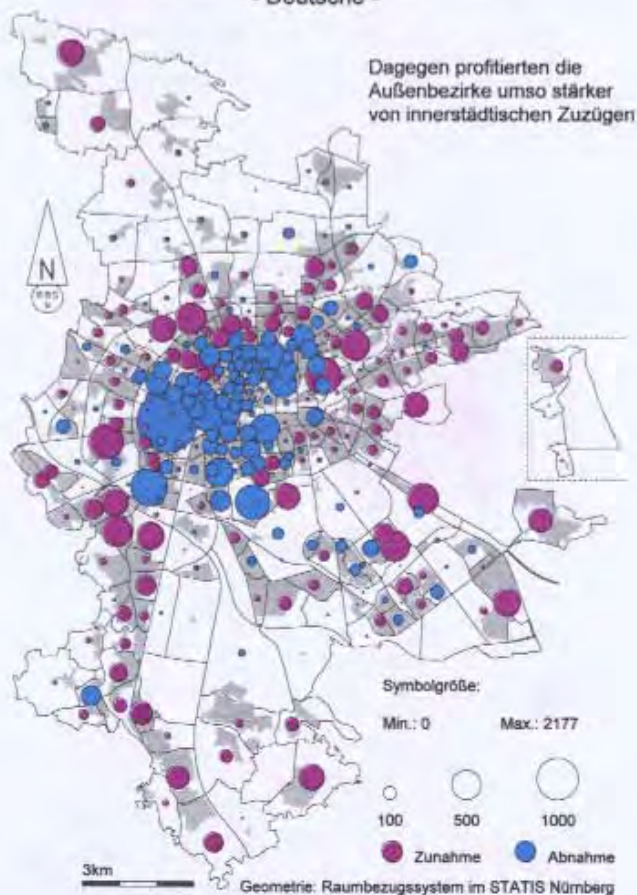
Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1990 - 1996
- Deutsche -



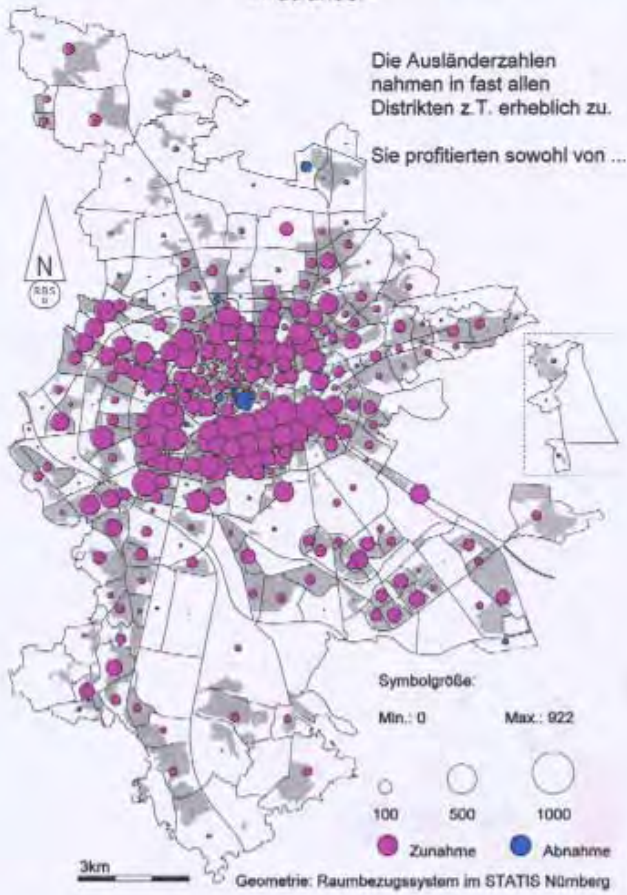
Außenwanderungssaldo 1990 - 1996
- Deutsche -



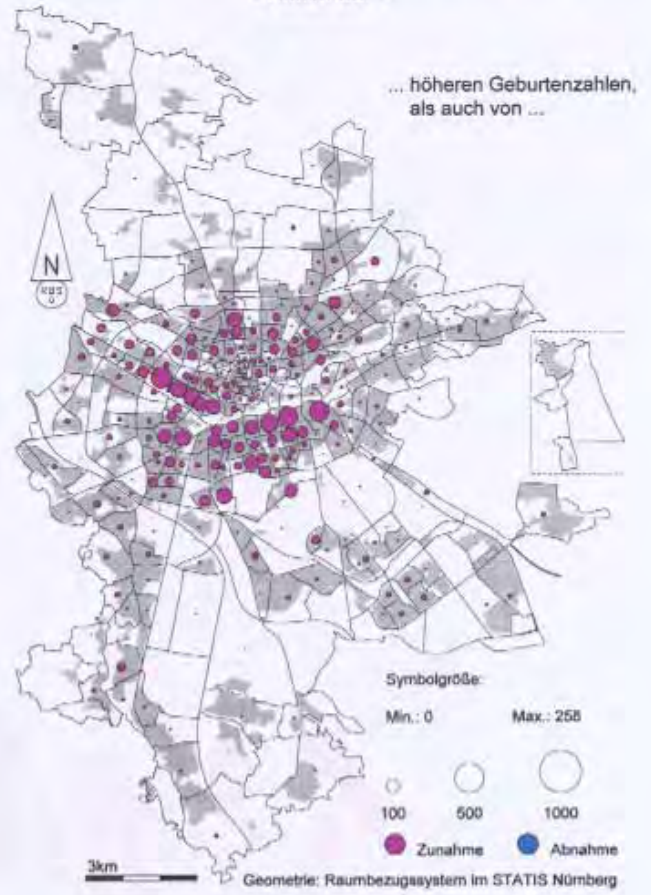
Binnenwanderungssaldo 1990 - 1996
- Deutsche -



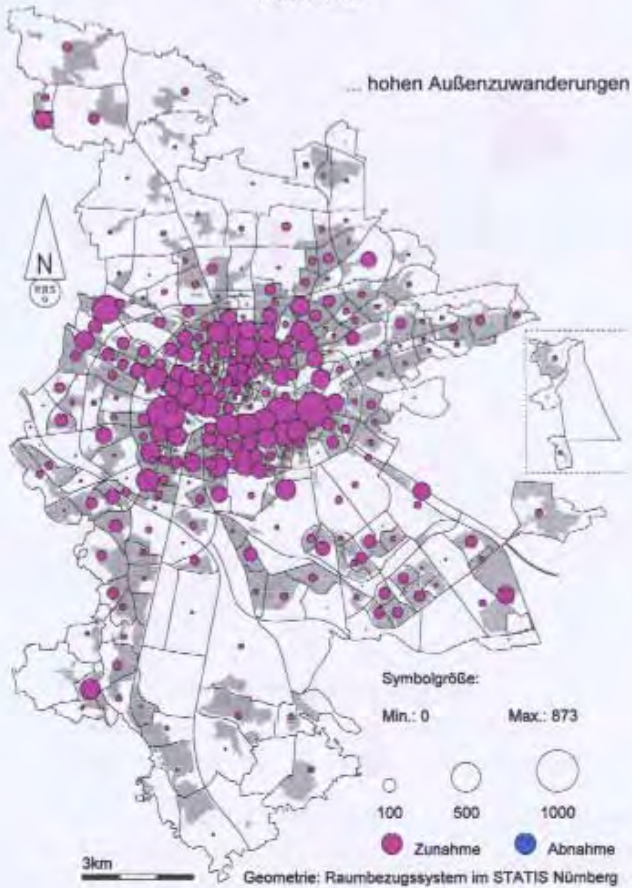
Bevölkerungsveränderung vom 31.12.1989 bis 31.12.1996
- Ausländer -



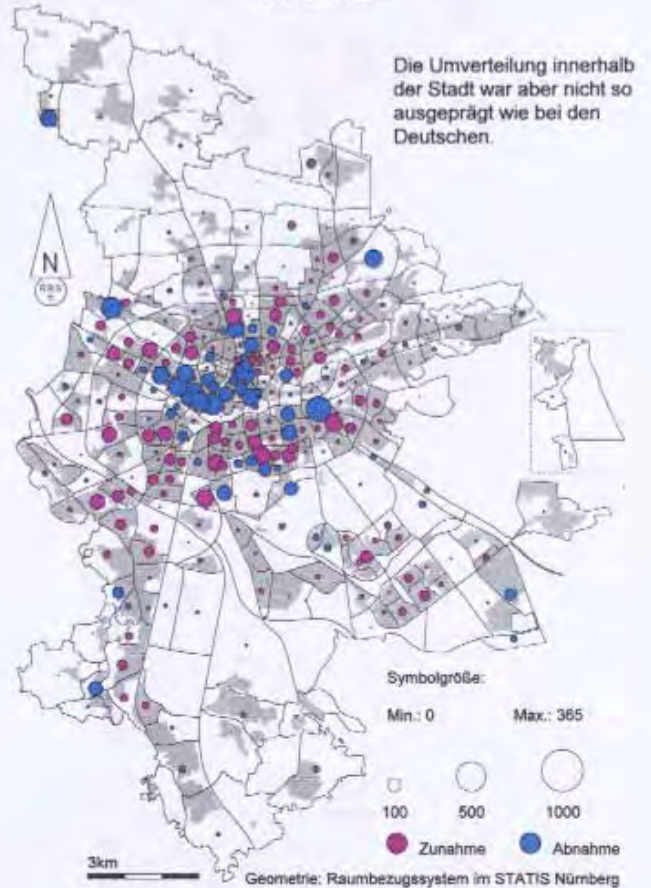
Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1990 - 1996
- Ausländer -



Außenwanderungssaldo 1990 - 1996
- Ausländer -



Binnenwanderungssaldo
- Ausländer -



Baufertigstellungen 1990 - 1996

